

PER HANDY-APP DEN WALD ENTDECKEN



Der Silberwald ist einer der Höhepunkte auf der App-Wanderung auf Ägsten.

Bild zVg

eing. Die Glarner Waldreservate sind im digitalen Zeitalter angekommen. Am Lancierungsanlass Ende Juni auf Ägsten wurde die App des Kantons vorgestellt und mit Speis und Trank eingeweiht.

Kantonsoberrforster Dani Rüegg begrüsst die rund 50-köpfige Gästeschar und freut sich, dass neben dem wunderbaren Wetter auch Vertreter von der Gemeinde Glarus, dem Tourismus, den Glarner Wanderwegen und dem Naturzentrum Glarnerland anwesend sind. Regierungsrat Kaspar Becker erläutert, wie es zu dieser App kam: «Zehn Prozent

der Glarner Waldfläche liegen in naturbelassenen Waldreservaten. Das ist schweizweit gesehen ein Spitzenwert. Diese schönen Waldperlen und einzigartigen Erholungsräume sollen der Bevölkerung nicht vorenthalten werden. Mithilfe der neuen App und Mund-zu-Mund-Propaganda möchten wir diese Gebiete bei Gross und Klein weithin bekannt und beliebt machen.» Gemeinderat Peter Schädegg gibt zum Abschluss der Begrüssung die App-Wanderung durchs Waldreservat Ägstenwald auf dem Gemeindegebiet Glarus offiziell frei.

Los geht es. Toc-toc-toc! Regierungsrat Kaspar Becker zieht sein Handy aus der Tasche und lauscht. Das Display mit Sprechstimme lüftet das Geheimnis zu den Spuren am nebenstehenden Baum. Der Dreizehenspecht hat diese hinterlassen. Maurus Frei und Roger Willhauck von der kantonalen Abteilung Wald und Naturgefahren erklären derweil, welche weiteren spannenden Einblicke warten: «Im Naturwaldreservat entwickelt sich die Natur ohne Eingriffe des Menschen. Die toten Silberbäume im Ägstenwald vor uns sind eindruckliche Zeugen davon.» Weiter den Weg entlang geben der digitale Buntspecht Toggi, gesprochen von Roger Rhyner, und heute zusätzlich Revierförster Richard Gisler als kompetenter Führer Wissenswertes über Karren, Wildheuwiesen, Birkhühner und Wildtierschutzgebiet preis. Zurück bei der Ägstenhütte tauschen sich die Teilnehmer beim gemütlichen Ausklang mit Wurst und Brot über die neuen Erfahrungen aus.

Momentan enthält die App «Glarner Waldperlen» Infos zu den drei Waldreservaten «Ägstenwald», «Garichti» und «Rieterwald-Gäsi». Weitere werden laufend ergänzt. Bis 2020 sollen 20 der 36 Glarner Waldreservate mit App begehbar sein. Die App kann für iPhone und Android gratis im App-Store heruntergeladen werden. Sie funktioniert mit GPS und vor Ort ist keine Netzverbindung nötig. Die Infos zum Lesen und Hören sind für Erwachsene und Kinder gleichermaßen geeignet und laden zum Mitmachen ein. Eine Trophy mit Belohnung motiviert zum Besuch mehrerer Waldreservate. Zusätzlich können Flyer zu den Waldreservaten bezogen werden.

Die Flyer und Informationen zur Kantons-App und zu den Waldreservaten sind im Naturzentrum Glarnerland (www.naturzentrumglarnerland.ch) und in Tourismuskontaktstellen erhältlich. Im Web ist unter dem Stichwort «Glarner Waldperlen» oder direkt auf der Kantonshomepage www.gl.ch zusätzlich ein Kurzfilm aufgeschaltet.

SPIELHOF WIRD ZUM LESEHOF

eing. «Aller guten Dinge sind zwei», sagen Silas Lenz und Eva-Maria Kreis schmunzelnd beim Einräumen der neuen Bücherbox. Nach gelungener Inbetriebnahme der ersten Freiluftbibliothek im Volksgarten wurde kürzlich, in leicht verändertem Gewand, eine weitere beim Spielhof montiert. So lädt nun auch diese zum Lesen, Schmökern und Verweilen ein.



Mehr Platz für Bücher in Glarus.

Bild zVg